

Societas entomologica.

„Societas Entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ for the International Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's Inheritors at Zürich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. — 5 fl. — 8 Mk. — Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. — 8 Pfennig. per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. — 20 Pf. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. — 8 Pfennig. per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. — 20 Pf. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Ein neuer Otiorrhynchus aus Siebenbürgen.

Von Dr. Karl Daniel.

Otiorrhynchus pristodon nov. spec.: subgeneris Tournieria: piceus, antennis pedibusque rufis, capite lato, rostro brevi (praesertim in ♂), plano, subcarinato, plerumque indistincte longitudinaliter ruguloso, fronte lato et sulco brevi quasi stylo insculpto per longitudinem dimidiato, oculis superis, convexis, serobe brevi, foveiformi, antennis subgracilibus primo funiculi articulo, brevissimo, latitudine vix ongiore, secundo primo duplo vel duplo dimidioque longiore, externis subglobosis, thorace latitudine basis vix longiore, medio latissimo, lateribus fortius rotundatis, dense regulariterque granulato, nunquam ante medium laeviter lineato, elytris breviter ellipticis vel subglobosis, fortiter convexis, rugulosis, irregulariter subpilosis, indistincte maculatis squamosis, punctato-striatis, punctis profundis et saepe foveiformibus, pedibus validis, femoribus dentatis, anterioris dente maximo et in excisione serrato, tibiis anterioribus apicem versus leviter curvatis, tertia basali interiore parte modice emarginata, extremo excisionis loco obtuse dentato, in apicem denticulatis. Longitudo: 4^{1/2}—5^{1/4} mm. (rostr. incl.)

Patria: Transsylvania.

Zeigt die Merkmale der 7. Stierlin'schen Rotte der Untergattung Tournieria und ist hier neben ovatus und muscorum einzureiben, mit denen die neue Art in der Zähnelung des Vorderschenkelzahnes übereinstimmt, im übrigen aber wenig Verwandtschaft zeigt. Insbesondere kommt durch stärkere Entwicklung des Vorderkörpers der Tourniera-Habitus mehr zur Geltung. Der Kopf ist viel breiter und plum-

per, desgleichen der Rüssel, Pterygien sehr entwickelt, die Augen mehr oberständig, die Fühler, namentlich der Schaft, kürzer. Das erste Geisselglied ist bei pristodon sehr kurz, manchmal fast knopfförmig, das zweite 2 bis 2^{1/2} mal länger, bei ovatus ist das erste Glied gestreckt, vom zweiten wenig an Länge verschieden. Der Halschild ist seitlich viel weniger gerundet, viel feiner und gleichmässiger gekörnt, die Flügeldecken mehr kugelig, dichter behaart, bei reinen Stücken unregelmässig fleckenartig beschuppt. Die Mittel- und Hinterchenkel sind wie bei muscorum schwächer gezähnt, die basale innere Ausrandung der Vordertibien bei pristodon an ihrem Apicalende durch ein stumpfes Zähnchen abgesetzt, das bei ovatus und muscorum fehlt. Ferner unterscheidet sich die neue Art von den beiden genannten noch durch viel kräftigere Tarsen, deren 2. Glied breiter als lang ist, sowie durch die gegen die Spitze schwach, aber deutlich einwärts gekrümmten Vordertibien.

8 übereinstimmende Stücke, von den Herren Deubel und Dr. Späth im Schuler-Gebirge entdeckt.

Ein Beitrag zur Macrolepidopteren-Fauna von Ober-Oesterreich.

(Linz und Umgebung.)

Von Ferd. Hmsl.

(Fortsetzung und Schluss.)

Am 7. trug ich eine Anzahl Raupen von Leucoma salicis und Oeneria dispar ein, welche zahlreich an den Pappelbäumen längs der Reichsstrasse zu finden waren; ebenso fand ich Falter von Nodontata tremulae und Aeroncyta psi, sowie Abraxas adustata.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Daniel Karl

Artikel/Article: [Ein neuer Otiorrhynchus aus Siebenbürgen. 65](#)